

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

152 (3.7.1894) Abendzeitung

Schwurgericht.

Körperverletzung mit tödlichem Erfolg und erschwerter Körperverletzung.

Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Fischer begannen heute Vormittag 9 Uhr die Verhandlungen des Schwurgerichts für das III. Quartal 1894. Wie üblich gab der Vorsitzende den Geschworenen eine Belehrung über deren Pflichten und Rechte als Richter. Herr Landgerichtsdirektor Fischer that dies mit der an ihm gewohnten Gründlichkeit und Uebersichtlichkeit und dabei die Geschworenen ermahnen, mit Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue ihr verantwortungsvolles Amt zu erfüllen.

Der erste Fall, der zur Verhandlung gelangte, rief weitgehendes Interesse hervor und schon eine Viertelstunde vor Beginn der Sitzung war der große Schwurgerichtssaal dicht besetzt. Das große Interesse des Publikums war bei der Beschaffenheit des Falles sehr wohl begreiflich, sollte doch heute das Urtheil über den Polytechniker Johann Paulino Rodriguez aus Managua, der seiner Zeit den Inzipienten Mathes in einem Streite durch einen Stich, der den Tod des Mathes herbeiführte, schwer verletzten, gesprochen werden. Die hiesigen Blätter haben damals die Vorgänge, die mit jener verhängnisvollen That des Rodriguez zusammenhängen, in solch ausführlicher Weise gebracht, daß heute noch alle wesentlichen Daten in Erinnerung sein werden.

Nach Bildung der Geschworenenbank wurde in die Verhandlung des ersten Falles eingetreten. Der am 4. September 1873 geborene Rodriguez war beschuldigt, am 15. April Morgens zwischen 2 und 3 Uhr den Zimmermann Messang von Gernsbach durch einen Dolchstoß in den rechten Oberarm und den Axtarsinzipienten Mathes durch einen Dolchstoß in die Herzgegend verletzt zu haben, wodurch der Tod des Mathes am Morgen des 25. April herbeigeführt wurde.

Der Präsident fragt den Angeklagten, ob er bereit sei, eine Erklärung abzugeben. Rodriguez bemerkt, daß er Alles erzählen wolle. In gebrochenem Deutsch, aber im Allgemeinen richtiger Sachbildung, erzählte der Angeklagte, der eine lebhafteste Art zu sprechen hat, Folgendes: Ich war am Abend des 14. April auf einer studentischen Kneipe, auf der viel getrunken wurde. Auch viel „Bierjunge“ wurden getrunken. Nach Mitternacht ging ich von der Kneipe fort, zuerst in den Palmengarten, dann in das Cafe Bauer, wo ich wieder viel Bier trank, Münchener und Pilsener durcheinander, auch verschiedene „Bierjunge“ trank ich. Ich war schließlich ganz betrunken und mußte öfters brechen. Gegen 2 Uhr ging ich mit meinem Freunde Kuelas fort nach dem Hotel „Tannhäuser“, in dem ich wohnte. An der Herrenstraße kamen zwei Männer auf uns zu, von denen einer meinen Freund anstieß. Es gab Streit und einer der Männer sagte zu mir: Sind Sie parat! Ich sagte ihm darauf: Ein Student ist immer parat. Wir stritten mit einander herum, bis einer der Männer pfliff. Es kamen darauf noch mehr Männer, weshalb wir davon sprangen in den „Tannhäuser“. Ich ging gleich in mein Zimmer und sah zum Fenster hinaus und da standen vis-à-vis am Sobawasserhaus die Männer. Ich wollte mich in's Bett legen und hatte mich entkleidet. Ich sah nochmals zum Fenster hinaus und bemerkte, daß die Männer fort waren. Da kam mir in meinem angetrunkenen Zustande der Gedanke, auf die Straße zu gehen, um zu sehen, wohin die Männer gegangen seien. Ich sah Niemand mehr und hatte, da mir der Kopf schwer war, die Absicht, spazieren zu gehen. Ehe ich aus dem Zimmer ging, hatte ich meinen „Papierschneider“, der auf dem Tische lag, eingesteckt. Ich war etwas gegen das Mählburgergerth gegangen, als mein Freund Kuelas, der auch mit heruntergegangen war, mich um Hilfe rief. Kuelas war von mehreren Männern umringt, die auf ihn einhieben. Ich eilte zu Hilfe, da sagte Jemand: „Jetzt kommt der andere.“ Ich bekam dann sofort einen Schlag auf den Kopf, worauf ich mein Papiermesser herausnahm und darauf losließ. Wen und wie viele Personen ich gestoßen habe, weiß ich nicht. Ich kann mich an Alles nicht mehr erinnern, die Sache kommt mir vor wie ein Traum. Als ich wieder im Tannhäuser war, kam ein Schuttmann und forderte mich auf, mitzugehen. Die Männer, mit denen ich Streit hatte, kannte ich nicht, es sind mir Alle unbekannte Leute, gegen die ich keinen Haß hatte. Ich bedaure, was geschehen ist, sehr. Das ist es, was ich zu sagen habe. Hätten die Männer mit Kuelas nicht mehr angefangen, wäre Nichts passiert.

Der Präsident: Es wäre besser gewesen, Sie wären in Ihrem Zimmer geblieben und wären nicht mehr auf die Straße gegangen, dann wäre nichts passiert.

Es wird hierauf in das Zeugenverhör eingetreten. Im Ganzen sind 21 Zeugen geladen. Im Allgemeinen wurde von den Zeugen, die bei den Vorgängen, welche vor dem Hotel Tannhäuser sich abspielten, zugegen waren, das Gleiche ausgesagt. Aus den Mittheilungen der Zeugen ist zu entnehmen, daß an der Ecke der Herren- und Kaiserstraße, zwischen dem Angeklagten Rodriguez und dessen Freund Kuelas einerseits, dem Inzipienten Mathes und vor dessen Freunden andererseits in Folge einer Anrempelung Streitigkeiten entstanden, in deren Verlauf Mathes durch einen Stoßhieb eine Verletzung am Kopfe erhielt. Die Uebermacht ihrer Gegner veranlaßte die beiden Mexitaner, die Flucht zu ergreifen und vor ihren Verfolgern in den „Tannhäuser“ zu retten. Mathes ging mit einem Theil seiner Freunde in das genannte Hotel, in der Hoffnung, dort Rodriguez und Kuelas zu finden. Sie trafen die Gesuchten dort nicht; als sie aber nach kurzer Zeit das Restaurant verließen, stießen sie mit Kuelas zusammen, der hinter dem Hofthor des „Tannhäuser“ sich befand und mit dem sie sofort anbanden. Kuelas wurde mit auf die Straße gezogen und daselbst gehörig durchgehauen. Kuelas rief in spanischer Sprache seinen Freund um Hilfe an. Rodriguez eilte herbei, an den Häusern in gebückter Stellung vorbeischießend. Er ging zunächst an Messang vorbei, dem er einen Stich in den Arm versetzte, sprang dann unter den kämpfenden Anäuel und stieß Mathes seinen Dolch in der Nähe der Herzgegend in die Brust. Beide Gestoßenen merkten nicht sofort die ihnen zugefügten Verletzungen, erst als das

Blut stark hervorquoll, wurden sie dieselben gewahrt. Der schwer verletzte Mathes wurde zu Dr. Gutsch gebracht, der Alles daran setzte, das junge Leben zu erhalten, allein vergeblich. Am Morgen des 25. April starb Mathes.

Dem Angeklagten Rodriguez wurde von den Personen, die ihn näher kannten und die heute als Zeugen erschienen waren, das beste Zeugnis ausgestellt. An das Verhör der Zeugenansagen schloß sich das Gutachten der Sachverständigen. Dieselben stimmten darin überein, daß der Tod des Mathes durch die Folgen des von Rodriguez geführten Stiches eingetreten sei, daß aber auch zufällige äußere Umstände als Todesursache mitanzusehen seien.

Nach Beendigung der Gutachten trat eine Pause bis halb 4 Uhr ein.

Badische Chronik.

T. Freiburg i. B., 1. Juli. Die hiesige Sektion des deutschen und österreichischen Alpenvereins beabsichtigt am 16. August d. J. ihre Vereinsstätte am Fuße der „Rothen Wand“, in der Nähe des 1808 Meter hoch in großartiger Umgebung liegenden Formarinsees, (der Quelle des Bach) einzunehmen und hat der Freiburger Stadtrath in anerkennenswerther Weise eine Beisteuer von 200 Mark zu den Kosten dieses Unternehmens bewilligt. — Da am 10. August die 25. Generalversammlung des „D. u. Oest. A. V.“ in München stattfindet, wozu die bayr. Bahnen eine Fahrpreisermäßigung bewilligt haben, so darf die Sektion Freiburg zu ihrem Hütten-Einweihungsfeste auf viele Gäste hoffen, denn die herrlichsten Touren lassen sich, wie Schreiber dieses, der den Formarinsee erstmals schon 1871 besuchte, aus Erfahrung weiß, damit verbinden. Ueberhaupt ist unser Nachbarland Vorarlberg reich an Naturschönheiten und zum Besuche zu empfehlen.

Δ Konstanz, 1. Juli. Heute fand hier das 4. Höhgängersfest statt. Die Weltgesänge hatten folgendes Ergebnis: Im Gau: für erschwerter Volksgefang, erste Preise: Engen, Ueberlingen, Meßkirch. Zweite Preise: Radolfzell, Niederkrang Gailingen, Pullendorf. Für einfachen Volksgefang, erste Preise: Singen, Bobmann, Horn, Stodach; zweite Preise: Harmonie Tullklingen, Eintracht Gailingen, Welschingen, Hülzingen, Gottmadingen; dritte Preise: Debnungen, Wangen. Außer Gau: Kunstgefang, erste Preise: Männerchor Basel, Concordia-Bahr. Höherer Volksgefang, erste Preise: Harmonie-Kreuzlingen, Harmonie Sadingen, Schopfheim, Männerchor Winterthur Concordia Offenburg, Deutscher Männergesangsverein Zürich. Zweite Preise: Deutscher Niederkrang Basel, Sängerverein Vörsach, Männerchor Romanshorn, Niederkrang Staufen, Deutscher Männerchor Schaffhausen, Ermatingen. Dritte Preise: Männerchor Lägerweilen, Stein a. Rh. Außer Konkurrenz sangen vorzüglich: Niederkrang Brezgenz, Stadtsängerverein Winterthur, Frohsinn St. Gallen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Juli. * Abschiedsfester. Die Mitglieder der liberalen Fraktion der 2. Kammer hielten am Mittwoch das übliche Abschiedsmahl im Hotel Große, wobei Lt. „Sch. M.“ es an politischen und humoristischen Reden in freier und gebundener Form nicht fehlte. Auch die übliche Sammlung der „Redeblüthen“ wurde vorgelesen. Am Donnerstag folgte eine gesellige Vereinigung in den Räumen des Künstlervereins. Hier wurde auch dem musikalischen Theil sein Recht und es dürfte der allberehrte Präsident unserer 2. Kammer unter seinen Kollegen innerhalb und außerhalb des Reiches wohl keinen ebenbürtigen Weltbewerber im Tenorsack finden.

Δ Süddeutsches Männer-Sextett. Auf einer Konzerttour nach Holland u. begriffen, wird das Süddeutsche Männersextett auch unsere Stadt besuchen und ist es Herrn Freistetter (Brauerlei Schrempf) gelungen, das Sextett für ein, event. zwei Konzerte zu gewinnen, denselben geht ein sehr guter Ruf voraus. Der „Rhein. Kurir“ urtheilt über das Sextett, das in Wiesbaden schon zu verschiedenen Malen im Kurhause aufgetreten ist, sehr günstig. Wir machen alle Freunde des schönen Gesanges auf das am 6. Juli stattfindende Konzert aufmerksam.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 2. Juli. Der Schriftstellertag überließ die Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Hauptversammlung dem Vororte Hamburg. Die Wahl trifft wahrscheinlich Köln oder Mannheim.

Brüssel, 2. Juli. Dem „Journal de Bruxelles“ zufolge gewinnt die Cholera in Brüssel an Ausdehnung. Gestern fanden 6 neue Erkrankungen statt, darunter ein Todesfall. Die Krankheit tritt meist in den ärmeren Stadtvierteln auf. Nachts sind zwei weitere Personen an der Cholera erkrankt. In Seraing und Tillen ist der Gesundheitszustand jetzt wieder ein guter, in Soumagne und in einem anderen Dorfe der Umgegend tritt die Cholera bedenklich auf.

Chicago, 2. Juli. Die Lage verschlimmert sich in Folge des Ausstandes. 32 Bahnen sind durch denselben in Mitleidenschaft gezogen. Die Ausständigen haben einen Expreszug im Weichbilde der Stadt zur Entgleisung gebracht. Der Verkehr auf mehreren Linien ist vollständig eingestellt. Die Lebensmittel steigen im Preise.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Lübeck, 2. Juli. Bei der gestrigen Segel-Regatta in der Travemündener Bucht gewann der Kaiser auf dem „Meteor“ den ersten Preis, welcher in einem kunstvoll gearbeiteten Münzbecher bestand. Am 8 Uhr Abends kehrte der Kaiser auf der „Hohenzollern“ nach Kiel zurück.

Frankenthal, 2. Juli. Der Staatsanwalt beantragte in dem Prozeß Feiß von Ruffbach bei

Neustadt wegen Urkundenfälschung, Betrug und einjährigen Banterott gegen Feiß, 3 1/2 Jahre Gefängniß und 1000 M. Geldstrafe. Das Urtheil wird in 8 Tagen verkündet.

Darmstadt, 2. Juli. Der König von Sachsen ist heute Vormittag hier eingetroffen, wurde vom Großherzoge am Bahnhofe mit militärischen Ehren empfangen und begab sich mit dem Großherzoge nach dem Residenzschloße. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Wien, 2. Juli. Gestern fand in der hiesigen französischen Kirche für Carnot ein Traueramt statt. Der Kaiser und die Kaiserin hatten Vertreter geschickt.

Pest, 2. Juli. Bei einem Großfeuer in der Vorstadt Neupest wurden eine Lederfabrik, das Gemeindegewandhaus, das Schulgebäude und mehrere Wohnhäuser zerstört. Durch den Einsturz eines Fabrikgebäudes und einer Mauer wurden 25 Personen schwer verletzt und mehrere getödtet.

Pest, 2. Juni. Bei dem gestrigen Schadenfeuer wurde ein Polizeihauptmann mit einem Beamten und einem Polizeidiener, sowie 3 Feuerwehrleute von einer einfallenden Mauer verschüttet. Der Polizeidiener ist todt, der schwer verletzte Polizeihauptmann bereits den Verletzungen erlegen. Der Polizeibeamte und die Feuerwehrmänner sind nur leicht verletzt.

Ein unbekannter Arbeiter hat gleichfalls den Tod gefunden. Bei dem Brande sind 24 Personen, meist Feuerwehrleute verletzt worden, darunter 5 schwer. Der Schaden beläuft sich auf eine halbe Million. 10 Nachbarhäuser und 25 Nebengebäude sind theils abgebrannt, theils beschädigt.

Prag, 2. Juli. Die Omlabinisten verursachten gestern auf dem Wolschaner-Friedhof eine Demonstration. Sie erschienen bei den Gräbern ihrer Genossen und legten Karren mit aufreizendem Inhalt nieder. Die Wache verjagte sie und verhaftete mehrere, von denen zwei Personen Dolche mit sich führten, über deren Zweck sie die Auskunft verweigerten.

Rom, 2. Juli. Crispi legt in der Kammer folgende Gesetzentwürfe vor: 1. Ueber Emphytheusis der (Erbpachtverhältniß) den juristischen Personen gehörigen Güter, über Verbesserungen des Latifundienbesitzes von Privaten in Sizilien. 2) Gegen die Aufhebung zu Verbessern und Herrlichungen von Verbessern durch die im Edikte vom 26. März 1848 angeführten Mittel. 3) Ueber Maßnahmen im Interesse der öffentlichen Sicherheit. Crispi verlangt für den ersten Entwurf, betr. Sizilien, die Dringlichkeit, bezüglich der anderen beiden Entwürfe Verweisung an den Ausschuß. Die Kammer genehmigte unter Widerspruch Imbriani die Anträge des Ministerpräsidenten.

Rom, 2. Juli. Torraca fragte in der Kammer die Ministerpräsidenten, ob er über das heute in Livorno gegangene graufame Verbrechen Mittheilungen machen könne. Crispi antwortet, daß Landi, ein hebenmüthiger Soldat von Marsala und Calatafimi, von einem Anarchisten aus Nache wegen eines in seinem Blatte enthaltenen Artikel erdolcht worden sei. (Bewegung.) Torraca, Fili und Glia heben lobend die Verdienste Landis als Patrioten und Schriftsteller hervor.

Paris, 2. Juli. Die Blätter erklären einstimmig das großartige Begräbniß Carnots für ein würdiges Zeugniß nationaler Dankbarkeit. Die früher verhängte Sperrung der Bezüge des Erzbischofs von Lyon ist aufgehoben und angeordnet worden, den ganzen Rückstand auszusahlen.

Paris, 2. Juli. In einer Seitengasse in der Nähe der Wohnung Casimir Periers wurde ein Maueranschlag gefunden, in dem die Anarchisten dem neuen Präsidenten der Republik Casimir Perier die Ermordung androhen. Ein anderer Maueranschlag enthielt in fetter Schrift die Worte: „Am 25. Juli wird Frankreich abermals trauern!“ Die Polizei entfernte sofort die Plakate.

Petersburg, 2. Juli. An der Cholera erkrankten bezw. starben vom 10. bis 23. Juni a. St. in Warschau 25 bezw. 8 Personen, im Gouvernement Kowno 19 bezw. 10. Vom 16. bis 23. Juni erkrankten in Warschau 39, es starben 20; in Kiew erkrankten bezw. starben 53 bezw. 25, in Kurland 4 bezw. 1, in Radom 14 bezw. 10 Personen. In Ploz erkrankten vom 10. bis 16. Juni 55 Personen und 24 starben. Die Zahl der Erkrankungen in Grodno betrug vom 8. bis 23. Juni 35, und 18 Todesfälle sind daselbst vorgekommen.

London, 2. Juli. Amtlich. Der ehemalige General-Staatsanwalt für England und Wales, Sir Charles Russell, nunmehr Lord Russell, ist zum Lord-Oberrichter von England ernannt worden.

Zanger, 2. Juli. Nach Meldungen aus Tez haben die verschiedenen Stämme dem Sultan bei dessen Durchreise ihre Unterwerfung erklärt mit Ausnahme der Riffabulen, welche sich gegen die Spanier zu erheben beginnen. Man befürchtet ernste Kriegen in Melilla.

Lösch's Kaffee- u. Thee-Lager, Amalienstr. 29.

Größte Auswahl, vorteilhafteste, sadigemäße Bedienung. 7951.14.1

Colosseum.

Auf vielseitiges Verlangen
Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. Juli:

Noch zwei Vorstellungen

der Ersten Wiener Elite-Sänger-Gesellschaft
Seidl.
Zum ersten Male in Deutschland.

Damen. 5 Herren.
Vollständig neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Reservirter Platz Mk. 1.—. 7964.2.1

Mittwoch unwiderruflich letzte Vorstellung.

Brauerei Moninger.

Dienstag den 3. Juli, Abends 8 Uhr:

Militär-Concert

gegeben von der
Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.
Direktion: Musikdir. H. Liese.
Eintritt à Person 20 Pfennig.
NB. Das Programm enthält weitere Musikstücke. 7963.2.1

Kurort Herrenalb.

Hôtel zum Stern,

vis-à-vis dem Conversationshaus,
empfiehlt seine
neu möblierten luftigen Zimmer.
Vorzügliche Verpflegung.
Exportbier der Brauerei A. Prinz Karlsruhe.
Mäßige Preise. 7891.18.1
Hochachtungsvoll Karl Hardtmann.

Lebensbedürfnissverein E. G. Karlsruhe

empfiehlt seiner verehrlichen Kundschaft Maggi's Suppenwürze
elegentlicht. 7940
Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und
kleinigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Buch- & Accidenzdruckerei

von
Ferd. Thiergarten
(Badische Presse)

Familien-Drucksachen

In einfach-geschmackvoller
wie hocheleganter Ausstattung.
Mässige Preise.
Karlsruhe.

Wichtig für alle Bierbrauer & Hopfenplanzer!!

Täglich erscheint:
Schweizinger Tageblatt *)
Badische Hopfenzeitung.
(Postkatalog 5119.)

Original-Hopfenberichte aller Hopfenplätze Europas.
Das offizielle Organ der badischen Hopfenplanzer.
Bestellungen können sofort bei allen Postanstalten und Land-
boten gemacht werden. 6939.2.2
Man verlange auf der Post genau das „Schweizinger Tageblatt“

Zwangs-Versteigerung.

Am
Freitag den 6. Juli 1894,
Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Hause Kleine Herren-
straße Nr. 73 in Rastatt gegen
gleich baare Zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:

Eine noch im Betrieb befindliche
Buch- und Steindruckerei, be-
stehend aus:

- 1 Decker liegender Gasmotor, 2pferd.,
- 1 Augsburger Schnellpresse, 61x97,
- mit Zubehör,
- 1 Schneidmaschine,
- 1 Handpresse,
- 1 Perforationsmaschine,
- 1 Feilmaschine,
- ca. 75 Zentner Schriften nebst Regalen,
- ca. 250 Lithographensteinen mit Stern-
presse und Zubehör,
- 1 großer Waarenschrank mit Glas-
fenster,
- 1 Schreibpult mit Aufsatz,
- 1 Ladentisch,
- 1 Dezimalwaage mit Gewicht und
sonst noch Verschiedenes.

Rastatt, den 28. Juni 1894.
Kleig, 7807.2.2
Gerichtsvollzieher.

Herren- & Damen-Kurse

Modellzeichnen u. Zuschnei-
den in allen Fächern nach neu
erfundener patent. Methode
(D. Reichel-Patent Nr. 73479.)
Näheren Aufschluss
erteilt die Direktion.
Reifezeugnis als Schneider-
machein, Zuschneider, Kleider-
machein, Directrice etc.

Blavier- und Gesangs-Unterricht,

sowie
Unterricht in franz. Sprache
wird gegen mäßiges Honorar gründ-
lich erteilt
Karlsruhe 54a, parterre. 10017*

Westen

in 7947.3.1
Biqué, Wolle, Flanell,
Seide,
reizende Sachen, empfehlen zu
Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10

Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, Marktplat.
Für Anfertigung nach Maß
große Auswahl in allerlei
wunderschönen Stoffen
Geringfügigkeit einer Weste nach
Maß innerhalb 6 Stunden.

Hermann Mösch,

Colonialwaaren-Handlung
Zeffingstraße 5,
empfiehlt 5994*

Dehn's Linoleum- Fussbodenglanzack

in 8 brillanten Farben zum Preise
von 50 Pfg. für 1 Qfd.
Die große Beliebtheit dieses
Fabrikats ist der beste Beweis für
dessen Güte, weshalb man gleich-
lautende Concurrenzfabrikate als
Nachahmungen zurückweisen wolle.

Credit

wird solventen Geschäften, namentlich
eingetragenen Handelsfirmen und Fab-
rikanten unter günstigen Bedingungen
gewährt. Ges. Anträge befordert die
Expedition der „Badischen Presse“
unter Nr. 6218.

Leopold Dittelhorst

Hof-Möbelfabrikant,
Karlsruhe i. B., Walbstr. 32
empfiehlt bestens sein:

Abtheilung I:
Größtes Möbellager moderner Ein-
richtungen in vier Etagen zur gefl.
Besichtigung unter unbegrenzter Ga-
rantie und Zusicherung reellster Be-
dienung. 2713.52.17

Abtheilung II:
Antiquitäten: aus einem Museum er-
worbenen alle Zweige vertretende
Gegenstände zu deren Besichtigung
alle Interessenten höflichst einlade,
Loyalste Bedienung und billigste Preise
aufsichernd.

Tische & Stühle

für Wirtschaften bezieht man am
besten direkt aus der Fabrik mit
Dampfbetrieb von 4738.19.8
Geb. Fütterer Gaggenau.

Central Annoncen-Expedition G.L. DAUBE & Co.

Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen u. Zeitschriften
der Welt
Gegründet 1864.

Zeitungsverzeichnisse, Postvorschlüsse
gratis und franco. Billigste Preis-
notierung. Größere Inseritionsaufträge
zu den niedrigsten Pauschalpreisen.
Bureau in Karlsruhe:
Friedrichsplatz Nr. 4.

Ferien oder Pension- Tauschofferte.

Man sucht für ein Mädchen von
16 Jahren Ferienaufenthalt ev. auch
für längere Zeit in einer Familie in
Süddeutschland am liebsten am Rhein
oder im Schwarzwald. Sehr erwünscht
wäre in dieser Beziehung ein Tausch
mit Eltern, deren Tochter oder Sohn
in die Schweiz kommen wollen. Gefl.
Offerten sub Chiffre OF 1429 an
Orell Füssli, Annoncen, Zürich.

Miether's

echte Hannover. Ia. Concert-
Mundharmonika's (ges. ge-
schützt) mit 36 unzerbrechl. pat. Silberstimmen,
4 Nickelstöcke, 4 Messingplatten, etc. wunder-
bar schön und leicht spielend. Jeder kann
auf diesem Instr. ohne Notenkenntnisse so-
fort die schönsten Tänze, Lieder, Märsche,
Choräle etc. spielen. Vers. franco für Mark
2.70 (auch Briefmarken). O. C. F.
Miether, 1. Harmonika- u. Instrum.-Fa-
brik, in Hannover B. 6364 10.10

Nervöse und Chron. Kranke

finden oft noch in
den hartnäckigsten
Fällen Heilung durch
Dr. Borchardt's Kuren in
Auerbach an der best. Bergstraße.
Ausführliche Broschüre über Eigenart
und Erfolge gratis. 5140.12.10

Für Branntweimbrenner

übernehme den Ankauf von Heidel-
beeren und Kirsch. 3.1
Offerten unter Nr. 7946 vermittelt
die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Kaufmann

sucht lohnenden Nebenverdienst
durch Vermittelung von Stellen für
Kaufleute, durch Uebernahme des
Vertriebs von Patentartikeln, Brief-
marken etc. 7962
Offerten unter S. 333 postlagernd
Lahr.

Seiraths-Gesuch.

Ein alleinl. kinderl. Wittwer, 26 J.
a. ev., v. ang. Beruf, m. etw. Ver-
mögen, u. kompl. Einricht., w. m. einem
anst. liebensw. Fräulein od. jung.
Wittwe m. etw. Baarvermögd. in bal-
dige Verb. z. tret. Neigung z. ein-
galtwirtsch. besond. erwünscht.
Ges. Off. m. Ang. der Verhält.
sind unt. Nr. 7972 in d. Exped. der
„Bad. Presse“ ein

Sanitäts-Bazar.

Beste engl. u. franzöj. Specialitäten.
Preislisten gratis geg. 10 Pfg. Karte
verleihen Ph. Rümpfer, Summi-
manufactur, Frankfurt a. M.,
Schmurgasse 54. 7368*

Ein junger Mann empfiehlt sich
zur sauberen Anfertigung
von Steinogrammen und
jeglichen Schreibarbeiten.
Gefl. Offerten unter Chiffre A. H.
7956 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.1

Eine Firma ersten Ranges (Fabrik
feinerer Möbel u. Innendekorationen)
sucht für Karlsruhe einen
Vertreter,

welcher schon vermöge seiner Lebens-
stellung zu den ersten Familien Zu-
tritt hat. Seine Thätigkeit bestände
lediglich darin, suchende Firma je-
weils einzuführen und ist Branche-
kenntnis absolut nicht erforderlich.
Offerten unter Z. 61421 b an
Haasenstein & Vogler H. G.,
Baden-Baden erbeten. 7164.4.4

Ein Kaufmann sucht ein kleines
Geschäft zu pachten, oder
auch die Leitung einer Filiale
zu übernehmen. 3.1
Gefl. Offerten unt. H. 7909 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pacht.

Ein tücht. jung. Wirt sucht eine
gangbare Bier- und Weinrestau-
ration oder den Ausschank einer
Brauerei zu übernehmen. Gefl. Off.
unter A. Z. 7923 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Bäckerei-Gesuch.

Eine gangbare Bäckerei wird zu
mieten gesucht. Offerten sind unter
Nr. 7959 in der Expedition der „Bad.
Presse“ abzugeben.

Bäckerei

in einer Stadt bei Karlsruhe ist sofort
oder auf 1. Oktober zu vermieten
oder zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 7961 in der Ex-
pedition der „Bad. Presse“. 3.1

Hausverkauf auf dem Lande.

In nächster Nähe von Karlsruhe,
Bahnst., größerer Ort in schöner ge-
sunder Gegend, ist ein neu und gut
gebautes zweistöckiges Wohnhaus
mit Nebengebäuden und Garten unter
günstigen Bedingungen preiswürdig
zu verkaufen. Dasselbe eignet sich
als Landhaus oder zu sonstigem Unter-
nehmen. Nähere Auskunft im Com-
missions- u. Agentur-Geschäft von
Heinrich Fischer, Bürger-
straße 13 in Karlsruhe. 7933

Ein sehr guter Wirtschaftsheer

ist sofort zu verkaufen.
Kaiser-Allee 27.
Ein Saft Fuhmehl
ist billig abzugeben: 7966
Wilhelmstraße 2.

Werkführer

für eine Fabrik der Holzbranche ge-
sucht. — Mechaniker bevorzugt. —
Wohnung frei. — Offerten mit Zeugn-
nissen u. Gehaltsansprüchen befordert
die Expedition der „Bad. Presse“ unt.
Nr. 7947. 3.1

Gesucht

von Buchdruckerei, Papier- und
Schreibwaarenhandlung
in L. Garnison e. tüchtiges gebildetes
Eadensfräulein.
Kenntnis der Papierbranche und
Buchhandlung erforderlich. Kost und
Wohnung im Hause. Off. m. Zeugnis-
abschr. unt. Nr. 7948 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine gesunde Schenkammer

sucht sofort Stelle. Zu erfragen bei
Frau Barej, Hebamme, in Aue
bei Durlach. 7945.3.1

Zimmer zu vermieten.

Sonnenstraße 72, 1 Treppe hoch, ist
ein gut möbliertes Zimmer an einen
besseren Herrn sofort zu vermieten.
790.3.3 Näheres in der Wirtschaft,

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 84.

(Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1894.

1) Angermünde-Schwedter Eisenbahn, Schuldverschreib.

Kündigung vom 22. Mai 1894.
Die beiden letzten, bisher nicht verlostten Schuldverschreibungen Nr. 10 u. 14 zur Rückzahlung am 1. Juli 1894 bei der Staatsschuldentilgungskasse und der Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin.

2) Belgische 3% Communal-Credit-Anl. v. 1868 (100 Fr.-L.)

Verlosung am 1. Mai 1894.
Zahlbar am 1. October 1894 bei der Nationalbank zu Brüssel und deren Agenturen, de Rothschild frères zu Paris, M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. und A. Gansl zu Amsterdam.
à 15.000 Fr. 6282.
à 1500 Fr. 134977.
à 500 Fr. 6471 19946.
à 225 Fr. 6221 87167 94868
114972 138108 135016.

à 100 Fr. 48 69 849 968 960
1180 974 2206 965 3195 771 4945
5058 181 714 6465 696 649 698 894
7590 8504 966 9236 422 816 10180
234 283 635 943 11643 832 12105
267 644 812 13997 14569 601 728
15307 388 16370 17004 19804
20188 202 387 21220 469 664 22018
087 254 433 627 699 749 894 23380
24264 332 339 426 442 650 870 906
25183 342 422 631 698 26661 674
27941 26860 989 994 29131 563 872
30412 686 31614 82391 632 988
33017 189 254 290 449 638 951
34069 694 35704 36827 37552 640
736 88016 093 267 964 39145 339
450 647 880 40060 482 848 994
41367 42949 277 285 509 588 981
43526 806 956 44261 368 428 790
793 799 46502 765 48256 356 829
49106 233 443 493 932 50369 51339
986 52164 178 498 526 53037 732
54181 961 65018 100 144 759 56918
57097 295 771 772 58088 549 59241
60115 824 61004 258 500 676 959
62419 623 693 645 823 836250
336 64102 234 65081 795 817 943
66365 67000 836 637 68158 261 611
69015 404 70014 172 623 637 746
71209 72350 653 73265 299 906
74015 689 748 76317 699 76028 161
236 829 970 78155 804 79726 80329
81228 968 82400 83772 846 84012
230 369 444 718 961 85014 060 689
86126 607 87098 148 198 346 736
931 942 86331 793 864 89209 90233
300 354 91062 169 789 919 986
92369 668 984 93627 150 765 94142
216 306 95685 869 882 96117 282
97221 909 98036 291 462 509 874
99082 172 659 671 741 766 100435
509 883 101028 814 102166 679
103526 592 104081 634 105084 778
109049 107389 706 780 108617 996
109426 648 880 110087 111637 876
113105 122 114513 773 115655
116243 117543 652 860 118206 387
120191 928 121041 355 470 634
122570 656 123348 933 124427 617
842 979 125341 127805 612 128897
130599 131220 395 132080 317 335
765 886 133447 969 134167 136261
276 608 694 722 846 967 137119 742
854 969 138089 384 139684 140000
807 977 141800 619 677 688 142012
043 313 371 485 143410 618 706 768
735 144103 439 602 600 863 145031
112 185 431 475 611 515 679 731
146243 147373 852 148109 176 658
149114 869 662 788 841.

3) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anl. v. 1892.

Verlosung am 13. Mai 1894.
Zahlbar am 13. Juli 1894 bei Jacob Landau und der Nationalbank für Deutschland zu Berlin und der k. k. priv. Oesterreichischen Länderbank zu Wien.

4601-625 16126-150 20076-100
27261-276 301-325 39026-050
44761-775 49001-025 51076-100
926-950 55301-325 561-576
61681 682 711 712 726 726 767 768
841 842 849 850 62051 052 057 059
137 138 87441-480 70561-580
72441-460 77041-060 501-520
79121-140 87061-680 100921-940
101061-080 221-240 721-740
103921-940 113221-240 114901-920
120721-740 124011-035
125886-910 130011-035 136286-310
142811-335 143386-410
146411-435 151686-710 811-835
152361-385 161561-685 164561-685
171161-185 176586-560
181936-980 187436-460 195936-980
198861-685 205086-110
206211-235 218461-485 222361-885
225061-085 229586-610
234386-410 236986-960 237236-260
246411-435 250711-735
261611-635 264786-810 268611-835
272686-660 274761-786
276361-385 282611-636.

4) Finnländische 4% Staats-Anleihe von 1859.

Verlosung am 18. April 1894.
Zahlbar am 13. November 1894

bei dem Staats-Comptoir und der Bank von Finnland zu Helsingfors.
1. Serie. 84 182 224 251 276 277
420 495 554 559 604 650 749 755
768 824 842 876 897 922.
2. Serie. 26 39 61 223 252 256
278 392 471 476 495 517 520 581
633 724 761 885 908 978.
3. Serie. 36 43 189 166 188 215
269 340 367 400 408 431 618 669
716 776 808 818 947 963.
4. Serie. 40 60 106 192 253 295
393 443 532 540 667 619 694 697
708 762 817 889 866 987.
5. Serie. 9 186 226 285 260 264
273 333 617 636 640 694 728 737
778 807 884 914 922 942.
6. Serie. 14 176 206 267 271 347
379 398 436 454 483 537 634 674
711 725 738 756 819 844.
7. Serie. 20 28 48 84 110 189
196 205 269 273 367 382 646 666
732 761 828 873 921 923.
8. Serie. 39 67 100 178 189 197
277 285 307 326 339 447 472 571
701 749 764 836 923 937.

5) Frankfurt a. M. 3 1/2% Stadt-Anleihe Litt. K. v. 1864.

Verlosung am 22. März 1894.
Zahlbar seit 1. Mai 1894 bei der Stadt-Hauptkasse (Rechnekasse) zu Frankfurt a. M.
à 1000 Fl. 2 14 69 89 132 176
177 186 212 223 267 262 265 307 324
330 341 379 403 413 451 462 468 491
524 534 545 568 582 576 584 661 718
727 778 809 881 889 898 956 959 983
988 996 1006 011 021 022 078 084
092 127 131 169 179 193 196.
à 500 Fl. 1201 203 229 276 280
303 366 396.
à 300 Fl. 1472 491 499 520 530
645 571.
à 100 Fl. 1607 637 662 691 693
700 704 745 782 803 845.

6) Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshof-fabrikation vorm. G. Sinner (Grünwinkel), 4 1/2% Partial-Obligationen von 1888.

Verlosung am 17. Mai 1894.
Zahlbar am 1. September 1894 bei Strauss & Co. und G. Müller & Cons. zu Karlsruhe, W. H. Ladenburg & Söhne zu Mannheim, Emil Ladenburg zu Frankfurt a. M. und Dreyfus Söhne & Co. zu Basel.
Litt. A. à 1000 M. 8 10 16 23
60 61 71 96 121 149 220 270 309
330 334 336 398 399 417 443 461 524
550 581 599 605 638 684 685 761 767
849 859 876 901 912 937 938 974 980
1050 075 076 077 078.
Litt. B. à 400 M. 50 58 60 102
103 106 138 184 189 192.

7) Homburger Eisenbahn, 4 1/2% Obligationen.

Verlosung am 2. Juni 1894.
Auszahlung bei der Königl. Staatsschuldentilgungskasse zu Berlin, der Königl. Steuerkasse zu Homburg v. d. Höhe, der Königl. Kreis-kasse zu Frankfurt a. M. und allen Regierungs-Hauptkassen.

Prioritäts-Obligationen v. 1860.

Zahlbar am 2. Januar 1895.
Litt. A. à 1000 Fl. 396 399 403
404 406 407 410 413 456 457-459
461 462 465-468.
Litt. B. à 500 Fl. 174-177 180
181 184 189 190 192 194 195 312-316
318 321 323-326 328 329 636
637 641 642.
Litt. C. à 100 Fl. 38-40 43 46
-48 59 61 62 64 67-72 75 78 81
88 86 90 91 676 680 682 683 685-687
689 691 693 696 698 702-704
706 710 711 714 716 718 721 723 726
729 782 790-792 795.

Partial-Obligationen von 1861.

Zahlbar am 1. Juli 1895.
à 500 Fl. 35 36 55 113 119 134
144 157 177 199.

8) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% steuerfreie Anl. von 1890.

Verlosung am 15. Mai 1894.
Zahlbar am 1. Juli 1894 bei der Disconto-Gesellschaft, S. Bleichröder, der Deutschen Bank, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Dresdener Bank, Mendelssohn & Co. und Robert Warschauer & Co. zu Berlin, der Filiale der Bank für Handel und Industrie, der Filiale der Deutschen Bank, Jacob S. H. Stern, Gebrüder Bethmann und B. H. Goldschmidt zu Frankfurt a. M., Sal. Oppenheim jun. & Co. zu Köln, der Dresdener Bank zu Dresden, der Norddeutschen Bank, L. Behrens & Söhne und der Filiale der Deutschen Bank zu Hamburg, der Filiale der Deutschen Bank zu Bremen, dem Basler Bankverein zu Basel, der Schweizerischen Creditanstalt zu Zürich, der Banque nouvelle des chemins de fer suisses zu Genf, der Société générale zu Paris, Louis Cahen & Sons zu London, der Oesterr. Creditanstalt

9) Marseller 3% 400 Fr.-Lose von 1877.

Verlosung am 16. April 1894.
Zahlbar am 31. Juli 1894 bei der Stadtkasse zu Marseille und dem Crédit Foncier de France zu Paris.
à 100,000 Fr. 145168.
à 10,000 Fr. 90878 97211 104800
120626.
à 1000 Fr. 52787 69275 83370
92594 147854 151172 167603 206599
246927 249509.

10) Neapeler 250 Fr.-Lose von 1871.

Verlosung am 15. Mai 1894.
Zahlbar am 1. August 1894 bei der Gemeindekasse zu Neapel, Emil Erlanger & Co. zu Paris, der Bank von Paris und Niederland zu Genf und Amsterdam, der Antwerpener Bank zu Antwerpen und der Allgemeinen Gesellschaft zur Förderung der National-Industrie zu Brüssel.
à 40,000 Fr. 6062.
à 1000 Fr. 9299 86463 30599.
à 500 Fr. 14556 14596 46596
48150 48450 61093.
à 400 Fr. 4756 33623 39160
40160 48064 55460 72620 82598
86170 87760.
à 300 Fr. 4723 6168 18121 22222
24318 26810 29671 31180 40972 56008
62338 62745 63112 65071 76678 78113
78318 81060 84660 87670.
à 250 Fr. 34 57 225 1073 074
103 135 256 301 307 383 451 2012
153 288 321 324 373 484 676 3149
204 276 328 361 394 498 622 559 772
861 986 4071 074 103 174 178 800
5025 107 203 406 481 634 712 734
869 880 946 963 986 6058 103 327
371 428 500 516 519 522 568 573 698
727 852 859 884 945 954 7104 445
512 565 604 686 917 919 8104 107
137 131 338 357 361 381 436 470 586
607 706 787 808 945 946 971 9104
106 313 333 387 447 596 597 689 696
30184 266 853 376 382 524 558 657
806 808 828 846 847 986 11062 164
367 473 475 484 524 633 717 772 777
910 980 12001 072 352 882 497 641
554 747 711 820 873 980 13167 179
267 279 555 567 565 14109 252 344
402 429 557 638 671 716 890 955
15009 309 355 584 665 695 713 805
868 876 912 924 16118 145 146 883
405 456 580 824 17020 135 273 407
518 786 884 18074 129 146 169 189
202 345 438 579 585 587 631 648 676
707 766 804 854 882 888 896 913 962
985 19045 136 171 207 293 304 332
380 449 466 553 583 632 685 754 872
954 20276 378 446 487 776 855 964
21096 168 176 368 371 331 646 557
889 22386 377 382 394 412 474 616
622 580 642 694 713 742 765 776 345
747 947 23022 094 927 338 458 524
772 776 827 835 867 888 922 939
24108 282 332 359 753 768 761 847
25161 173 346 358 396 399 556
26004 372 452 458 546 603 608 651
703 854 27008 087 129 173 805 886
410 456 624 855 954 989 999 28371
384 443 610 628 861 872 951 29061
053 113 185 313 708 911 911 30038
136 266 337 422 439 456 615 659 970
31648 656 725 774 877 32104 105
173 224 336 620 657 754 782 820 903
956 33183 193 242 271 306 375 421
476 612 654 644 652 828 971 34115
191 421 474 459 568 933 35182 185
203 213 272 395 405 453 481 593 625
685 808 827 874 902 36055 077 185
363 889 631 676 847 902 976 37064
127 185 145 164 190 261 372 405 562
638 686 754 38004 042 085 107 302
311 327 371 402 441 473 476 477 569
677 686 791 39145 174 208 284 347
372 475 711 773 851 40037 051 099
154 159 222 257 326 345 417 420 456
654 658 706 718 782 850 880 930 944
41258 376 396 467 554 679 776 858
859 894 902 909 965 988 42059 253
271 278 337 447 475 476 530 655 777
981 985 995 43095 096 104 117 132
161 182 237 286 372 377 378 454 519
659 702 855 44088 173 307 332 456
601 698 698 780 45131 147 151 263
269 268 316 344 398 415 488 496 543
662 665 584 906 923 971 46245 327
333 651 677 923 47029 155 371 493
468 469 481 489 650 747 776 802 877
917 965 48169 253 305 469 476 588
747 792 855 49105 178 248 277 471
477 566 663 886 950 50038 168 297
312 323 500 573 577 637 772 869 874
901 913 51057 154 178 183 237 307
355 374 395 405 457 458 469 676 702
770 911 955 981 52059 234 358 562
618 803 856 947 53142 168 255 272
358 545 634 877 885 914 980 981 985
54154 175 304 551 721 840 913
55163 327 415 452 744 785 56328
479 589 635 971 57177 134 371
58276 396 475 478 572 652 715
50103 157 201 229 231 490 693
60067 117 148 329 372 433 441 456
533 546 647 559 603 832 936 946
61105 148 378 461 542 545 765 838

867 62138 244 285 353 372 555 669
686 877 910 63184 283 461 523 733
742 755 776 867 924 925 64034 885
401 403 420 431 575 601 694 693 716
835 65066 155 167 176 185 300 311
335 615 652 655 717 736 840 66173
138 277 403 483 486 774 781 785 786
868 896 944 67073 185 321 372 876
424 503 672 706 733 768 768 822 851
68013 025 130 246 285 300 342 373
381 446 528 551 553 875 69355 423
451 527 597 721 922 942 988 70037
061 086 117 141 305 423 628 635 656
801 859 908 926 936 983 71006 085
119 162 281 355 676 677 878 72106
107 180 185 256 286 777 805 902 904
908 934 968 73108 818 386 483 725
952 74120 165 279 355 472 526 701
757 858 984 75028 082 171 371 416
457 475 567 673 907 76106 327 892 440
486 497 672 655 672 822 371 77119
163 254 276 337 361 78077 112 851
612 558 684 778 779 959 79032 950
424 476 603 679 747 838 950 992
80055 070 073 081 330 359 793 829
849 978 51188 277 357 372 429 602
657 695 773 871 900 82105 364
83333 351 361 456 685 935 970
84077 191 307 777 85027 311 361
751 707 86058 069 191 254 302 454
586 87104 318 650.

11) Niederländische Staats-Eisenbahnen, 5% Prior.-Oblig.

Verlosung am 13. Mai 1894.
Zahlbar am 1. Juli 1894 für Lippmann, Rosenthal & Co. und Wertheim & Gompertz bei der Associatie-Cassa zu Amsterdam, der Brüsseler Bank zu Brüssel, Cohn, Burgers & Co. u. der Bank für Handel und Industrie zu Berlin, der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M. und Samuel Montagu & Co. zu London.
51 533 à 1000 Fl.

12) Norwegische Staats-Anleihe von 1886.

Bekanntmachung vom 8. Mai 1894.
Statt der Verlosung zum 1. Mai 1894 sind Obligationen im Betrage von 3080 Pfd. Sterl. freihändig gekauft und vernichtet worden.

13) Oesterreichische allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldversch. II. Emission 1889.

Verlosung am 5. Mai 1894.
Zahlbar am 1. Februar 1895 bei der Kasse der k. k. priv. allgem. oesterr. Boden-Credit-Anstalt zu Wien.
Prämienziehung:
à 50,000 Fl. Serie 1007 Nr. 44.
à 1000 Fl. Serie 222 Nr. 32.
à 2000 Fl. Serie 1396 Nr. 46, 5772 1.
à 200 Fl. Serie 1070 Nr. 13, 1593 43, 2263 1, 2720 33, 3108 21, 3120 30, 3612 5, 4898 21, 6193 1, 7504 44.
Amortisationsziehung:
Serie 3533 4115 6077 7191 Nr. 1-50.

14) Ruhlaer Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 23. April 1894.
Zahlbar am 1. Juli 1894 ad a. bei Ziegler & Koch zu Magdeburg, ad b. bei B. M. Strupp zu Meiningen und Ruhla.
a. 4 1/2% Anleihe.
Abtheilung A. à 500 M. Nr. 81.
Abtheilung B. à 200 M. Nr. 142.
b. 4% Anleihe.
Abtheilung A. à 500 M. Nr. 25 und 140.

15) Russische 4% consol. Eisenb.-Oblig. VI. Emiss. v. 18